

Gestaltung eines Ostergartens als religionspädagogisches Projekt

Im Rahmen unserer religionspädagogischen Bildungsarbeit widmeten wir uns intensiv dem bevorstehenden Osterfest. Dabei stand die kindgerechte Erarbeitung und Gestaltung der Ostergeschichte im Mittelpunkt – umgesetzt in Form eines gemeinsamen Projekts: dem Ostergarten.

Ausgehend von einer zunächst leeren Holzkiste entstand, durch die engagierte Mitwirkung aller Kinder der Bären- und Mäusegruppe, ein symbolisch gestalteter Erlebnisraum, der die zentralen Stationen der biblischen Ostergeschichte sichtbar macht. Der Ostergarten orientiert sich dabei in seiner Funktion an der weihnachtlichen Krippe – als eine begehbare, sinnbildhafte Darstellung religiöser Inhalte.

Zu Beginn des Projekts erfolgte eine Einführung in Form eines Morgenkreisgesprächs. Hier wurden gemeinsam mit den Kindern die Zielsetzung des Projekts besprochen sowie eine Liste der benötigten Materialien erstellt. Die Kinder hatten anschließend die Möglichkeit, sich aktiv an der Materialbeschaffung zu beteiligen und Verantwortung für einzelne Beiträge zu übernehmen – ein wichtiger Schritt zur Stärkung von Partizipation und Selbstwirksamkeit.

Im weiteren Verlauf des Projekts wurden die zentralen Ereignisse der Ostergeschichte in aufeinander aufbauenden Einheiten thematisiert: der Einzug Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), das letzte Abendmahl (Gründonnerstag), die Kreuzigung (Karfreitag), die Grabesruhe (Karsamstag) sowie die Auferstehung Jesu (Ostersonntag). Jede dieser Stationen wurde durch Symbole, Pflanzen, Steine und andere Naturmaterialien im Ostergarten dargestellt.

Diese methodisch-didaktische Herangehensweise ermöglichte es den Kindern, sich auf sinnlich-erfahrbarer Ebene mit komplexen religiösen Inhalten auseinanderzusetzen. Die ästhetische Gestaltung des Gartens wurde dabei stets von dialogischen Erzählphasen begleitet, um Raum für Fragen, Gedanken und Emotionen zu geben.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, Kinder auf ihrem Lebensweg ganzheitlich zu begleiten und ihnen durch altersgemäße Impulse Orientierung zu bieten. Die Auseinandersetzung mit der Ostergeschichte fördert nicht nur das Verständnis christlicher Traditionen, sondern unterstützt Kinder auch darin, existentielle

Themen wie Hoffnung, Abschied, Trauer und Neubeginn in einem geschützten Rahmen zu reflektieren. So leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung, Resilienzförderung und zur Entwicklung eines eigenen Welt- und Glaubensbildes.

Der Ostergarten ist somit nicht nur ein Ausdruck kreativer Gemeinschaftsarbeit, sondern ein wertvoller Baustein unserer religionspädagogischen Praxis.